

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Grundsätzlich ist es für Berliner Studierende eher einfach, sich in Prag zurechtzufinden. Allgemeine Umgangsformen und Verhaltensnormen sind deutschen sehr ähnlich, Prag funktioniert auf einer alltäglichen Ebene wie auch deutsche Großstädte. Leute, die in Prag leben sind m.E. oftmals davon überzeugt, sich in der hippesten Stadt des Landes zu befinden, ganz ähnlich wie in Berlin. Gewöhnlicherweise ist das Prager Stadtbild sehr(!) stark von Tourist*innen-Gruppen geprägt. In den zentraleren Stadtteilen ist Tschechisch teilweise seltener zu hören, als Fremdsprachen und auch das Angebot an Geschäften, Restaurants u.Ä. ist zu weiten Teilen auf die Bedürfnisse von Tourist*innen zugeschnitten. Das gesamte letzte Semester war allerdings von der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Einschränkungen des täglichen Lebens geprägt, sodass Tourismus im krassen Gegensatz zum gewöhnlichen Zustand in Prag praktisch nicht sichtbar war.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Vom International Office der Geisteswissenschaftlichen Fakultät wurde zu Beginn des Semesters eine Orientierungswoche für alle Austauschstudierenden organisiert, die in diesem Semester online stattfand. Hier wurden Studierende vor allem zu alltagsrelevanten Fragen und Angelegenheiten der Semesterorganisation beraten. Die Ansprechpartnerin der Fakultät für Incoming Studierende war tatsächlich zu jeder Zeit und auch zu teilweise eher peripher mit dem Studium im Zusammenhang stehenden Fragen ansprechbar. Das International Office der Universität hat das gesamte Semester über immer wieder aktuelle Informationen in englischer Sprache zu aktuellen Regularien bezüglich Corona verbreitet und für Studierende, die über Weihnachten das Land verlassen hatten sogar kostenfreie Corona-Tests organisiert. Meine Dozent*innen habe ich in diesem Semester als sehr flexibel und kulant, was Teilnahme- und Prüfungsmodalitäten anging erlebt. Alle von mir belegten Vorlesungen und Seminar fanden in diesem Semester online statt. Nach diesem Semester war ich insgesamt ein Jahr lang an der Karlsuniversität in Prag für Kulturwissenschaften, Geschichte und Gender Studies eingeschrieben.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Das Auslandsstudium fand für mich zum größten Teil in englischer Sprache statt. Ein von mir belegter Kurs war auf Deutsch. Von der Fakultät wurden für Studierende unentgeltliche Tschechischkurse angeboten, leider jedoch nur auf A1- und A2-Niveau, sodass ich in diesem Semester keinen der Kurse wahrgenommen habe. Meine alltägliche Sprachkompetenz im Tschechischen hat sich m.E. durchaus verbessert. Für die Verbesserung meiner Englischkenntnisse waren tägliche Seminar auf Englisch, sowie das regelmäßige Lesen englischer Fachtexte hilfreich.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle sehr, ein oder zwei Semester an der Karlsuniversität zu verbringen. Die Universität verfügt über ein m.E. äußerst breites englischsprachiges Lehrangebot. Ich empfehle insbesondere den Besuch der Universität für Studierende, die interessiert an einer Verbreiterung ihres Wissens interessiert sind. Viele der englischsprachigen Kurse sind in erster Linie für ausländische Studierende gedacht, sodass man hier zum Einen vor allem mit anderen Ausländer*innen in Kontakt kommt und zum Anderen beispielsweise Grundlagen tschechischer Geschichte vermittelt werden. Eine Vertiefung der eigenen Fachrichtung ist m.E. gut möglich, soweit auch ein englischsprachiger in der eigenen Fachrichtung an der Karlsuniversität angeboten wird.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Es gibt in Prag mehrere Mensen für Studierende und Mitarbeiter*innen der Prager Universitäten. Die größte Mensa, an der Juristischen Fakultät, bietet täglich bis zu acht verschiedene Gerichte zur Auswahl, darunter i.d.R. wenigstens ein veganes und ein vegetarisches. Die Preise für ein Gericht sind mit denen der Berliner Mensen vergleichbar. Ähnlich wie in Berlin hat das Gesamtangebot der Prager Mensen eher einen Hang zu deftigerer und schwerer Küche. Über Geschmack lässt sich bekanntermaßen nicht streiten, ich persönlich habe die Mensen gerne genutzt. Es lohnt sich in Prag aber unbedingt, ebenfalls die reichhaltige Restaurant-Landschaft zu erkunden!

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Der ÖPNV in Prag ist im Allgemeinen gut ausgebaut. Es existieren drei Metro-Linien, die die relevantesten Orte miteinander verbinden. Jede Metro fährt in der Regel wenigstens alle fünf Minuten. Immer um Mitternacht wird der Metrobetrieb für einige Stunden eingestellt. Neben der Metro besteht ein gut ausgebautes Netz an Straßenbahnen und Bussen, von denen die wichtigsten Linien ununterbrochen fahren. Für Studierende bis zu einem Alter von 26 Jahren bietet sich der Kauf eines Dreimonatstickets für umgerechnet lediglich ca. 15 Euro an. Ältere Student*innen erhalten das gleiche Ticket zum normalen Tarif für etwa 60 Euro. Verglichen mit Berlin ist der ÖPNV in Prag also sehr günstig, auch ein Einzelticket (z.B. für Besucher*innen) kostet nur wenig mehr als einen Euro. Es existiert ein Fahrradverleihsystem in Prag, das wie in Berlin von Nextbike betrieben wird. Regelmäßiges Radfahren ist in Prag deutlich weniger verbreitet als in Berlin und eher etwas für härter gesottene Radfahrer*innen. Prag ist wesentlich hügeliger als Berlin und im weiteren Stadtzentrum ist Kopfsteinpflaster der vermutlich häufigste Straßenbelag.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Für Erasmus-Studierende stellt sich zunächst die Frage, ob sie einen Platz im Studierendenwohnheim zugewiesen bekommen oder sich die Unterkunft selbst organisieren möchten. Erasmus-Studierende an der geisteswissenschaftlichen Fakultät wurden meines Wissens in einem etwas außerhalb liegenden Studierendenwohnheim nahe der Metro-Station Petřiny untergebracht. Es gibt ausschließlich Zweibettzimmer, die sich mit einer oder einem anderen (ausländischen) Studierenden geteilt werden. Die Miete hier beträgt dafür lediglich etwa 120 Euro monatlich. Ich selbst habe mir die Unterkunft selbst organisiert und in einer WG in deutlich zentralerer Lage gewohnt. Das Zimmer fand ich über die Website www.espolubydleni.cz. Sehr verbreitet ist in Prag vor allem die WG-Suche über diverse Facebookgruppen. Ich selbst habe 360 Euro monatlich gezahlt. Der Wohnungsmarkt in Prag gilt allgemein als äußerst angespannt und insbesondere für Ausländer*innen sind in zentraler Lage noch höhere Mieten durchaus nicht unüblich. Wer bereit ist, etwas weniger zentral zu wohnen und auch auf tschechischsprachigen Seiten oder in tschechischsprachigen Facebookgruppen sucht, kann aber auch günstigere Zimmer finden.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Prag bietet einiges an kulturellen Einrichtungen und für Studierende gibt es in Theatern, Museen, Galerien, u.Ä. in der Regel starke Ermäßigungen. Aufgrund der Corona-Pandemie war es in diesem Semester leider kaum möglich, diese Angebote zu nutzen. Auch die für eine halb so große Stadt wie Prag enorme Bar- und Clubszene liegt bedauerlicherweise momentan brach. Es gibt eine Vielzahl an Restaurants unterschiedlichster Küchen. Hervorzuheben ist die große Summe an rein vegetarischen oder veganen Restaurants in Prag! Bierkonsum ist in Prag noch(!) verbreiteter als in Berlin und das mit Blick auf die durchschnittliche Bierqualität m.E. zurecht!

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine monatlichen Kosten in Prag wichen nicht stark von meinen Kosten in Berlin ab. Monatliche Fixkosten waren: 360€ Miete, 20€ ÖPNV (rechnerisch), ca. 40€ Mensa. Alle weiteren Kosten sind m.E. stark abhängig vom persönlichen Lebensstil und selbstverständlich den eigenen finanziellen Möglichkeiten. Wer Berliner Lebenshaltungskosten gewohnt ist, sollte sich von einem Semester in Prag keine starke Erweiterung der finanziellen Möglichkeiten versprechen. Sparen kann man m.E. am besten durch die Wahl eines Zimmers im Studierendenwohnheim, ÖPNV ist in Prag ebenfalls sehr günstig. Alles weitere (Einkäufe, Kultur, Ausgehen, etc.) bewegt sich m.E. auf einem ähnlichen Preisniveau wie in Berlin.
Eine Auslandsrankenversicherung halte ich in Prag für nicht notwendig.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.

Berlin, 16.02.2021 Oehlers, Simon
Datum Name, Vorname

